



# Jahresbericht 2023

## Pflegestützpunkt Fürth

Sylvie Lamotte - Koordinatorin für den Pflegestützpunkt Fürth

Erstellt am 21. März 2024

Tel.: 0911 / 974 3033

@: [pflegestuetzpunkt@fuerth.de](mailto:pflegestuetzpunkt@fuerth.de)

## Einleitung/Vorwort

Der Pflegestützpunkt Fürth wurde am 1. April 2022 eröffnet. Als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zum Thema Pflege berät der Pflegestützpunkt alle Bürger\*innen der Stadt Fürth. Träger sind die gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen, sowie der Bezirk Mittelfranken und die Stadt Fürth.

Das Jahr 2023 war ereignisreich. Einerseits feierte der Pflegestützpunkt sein erstes Jahresbestehen mit den Kooperations- und Netzwerkpartnern. Andererseits setzte das Team des Pflegestützpunktes das Betriebskonzept mit viel Anpassungsvermögen um. Zurückblickend war das Jahr 2023 ein Jahr der Organisation, der Vernetzung und der Bekanntmachung in der Öffentlichkeit.

Dieser Jahresbericht fasst die Entwicklung des Pflegestützpunktes im Jahr 2023 zusammen. Die Struktur und die Aufgaben des Pflegestützpunktes sind im Rahmenvertrag zur Arbeit und zur Finanzierung der Pflegestützpunkte nach §7c Abs. 6 SGB XI in Bayern sowie in dem Betriebskonzept festgelegt. Dieser erste Teil hat sich also gegenüber 2022 nur im Bereich „Personal im Angestelltenmodell“ geändert. Anschließend wird über die Ergebnisse der Beratungen berichtet.

Die Aufgaben des Pflegestützpunktes sind vielfältig und gehören zu einem dynamischen System. Nicht nur die Beratungen zählen zu den Hauptaufgaben, der Pflegestützpunkt ist auch ein wichtiger Ansprechpartner für professionelle Akteure. Netzwerk- u. Öffentlichkeitsarbeit sind ebenfalls hervorzuhebende Aufgabenbereiche. In diesem Jahr wird vor allem über die Kooperationspartner berichtet, die im Rahmen des Pflegestützpunktes Fürth zusätzliche Beratungsleistungen anbieten.

Allen daran Beteiligten gilt der Dank für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2023.

## Inhalt

1	Aufgaben und Strukturen.....	4
1.1	Aufgaben .....	4
1.2	Aufklärung und Auskunft .....	4
1.3	Allgemeine Beratung und Beratung nach §7a SGB XI .....	5
2	Struktur.....	5
2.1	Personal im Angestelltenmodell .....	6
2.2	Standort, Öffnungszeiten und Erreichbarkeit.....	7
2.3	Organisation der Beratungen .....	7
3	Beteiligung und Einbindung von Dritten.....	8
3.1	Fachstelle für pflegende Angehörige .....	8
3.2	Bezirk Mittelfranken .....	8
4	Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit.....	9
4.1	Öffentlichkeitsarbeit.....	9
4.2	Netzwerkarbeit.....	13
4.3	Qualitätssicherung.....	14
5	Zusammenfassung der Zusammenarbeit und statistische Bewertung .....	14
5.1	Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern .....	14
5.2	Seniorenstiftung Kemmeter der Sparkasse Fürth.....	16
5.3	Statistische Bewertung.....	17
5.3.1	Profilbild der Klienten .....	17
5.3.2	Stadt- und Ortsteile .....	18
5.3.3	Beratungen .....	20
6	Ausblick.....	21

## 1 Aufgaben und Strukturen

Der Pflegestützpunkt ist eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Pflege und zu Hilfe im Alter. Die Rechtsgrundlage für die Schaffung der Pflegestützpunkte findet sich in §7c SGB XI und die Umsetzung in Bayern erfolgt mit dem Rahmenvertrag zur Arbeit und Finanzierung der PSP nach §7c Abs. 6 SGB XI. Dieser Rahmenvertrag wurde von den Landesverbänden der Pflege- und Krankenkassen sowie den Ersatzkassen und den kommunalen Spitzenverbänden auf Landesebene mit dem Ziel abgeschlossen, eine wohnortnahe Beratung, Versorgung und Betreuung der Bevölkerung sicherzustellen und trat zum 01.01.2020 in Kraft. Die Träger der Pflegestützpunkte sind die Pflegekassen und Krankenkassen, die Landkreise oder die kreisfreien Städte und die Bezirke.

### 1.1 Aufgaben

Nach den o.g. Vorgaben richten sich die Aufgaben des Pflegestützpunktes. Eine der Hauptaufgaben des Pflegestützpunktes ist die Bürger\*innen der Stadt Fürth zu den Rechten und Pflichten nach dem Sozialgesetzbuch zu informieren und zu beraten. Zusätzlich unterstützen die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes zur Auswahl und Inanspruchnahme von Sozialleistungen und sonstigen Hilfsangeboten. Bei komplexen Situationen berät eine qualifizierte Fachkraft nach §7a SGB XI umfassend und zielgerichtet (Case Management). Das Spektrum der Tätigkeit kann sich somit staffeln von einer einfachen und allgemeinen Information zu einer persönlichen und vielschichtigen Beratung. Alle Auskünfte und Beratungen werden dokumentiert. Die Umsetzung dieser Arbeit basiert auf der Netzwerkarbeit (Care Management). Die Vernetzung von pflegerischen und sozialen Versorgungs- und Betreuungsangeboten ist ausschlaggebend, um eine umfassende und unabhängige Beratung anbieten zu können. Begleitend dazu ist eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit mit allen Akteuren der Stadt Fürth und der umliegenden Regionen notwendig.

### 1.2 Aufklärung und Auskunft

Der Pflegestützpunkt klärt die Ratsuchenden mit allgemeinen Informationen zu dem Thema Pflege auf. Ist die Auskunft ausreichend, erfolgen keine weiteren Kontakte. Die Anfragen können schriftlich, z.B. per Mail, oder mündlich, telefonisch oder persönlich

vor Ort stattfinden. Die Informationen und Aufklärungen beziehen sich auf allgemeine Fragen bezüglich der Pflegebedürftigkeit (Pflegeleistungen, Pflegeantrag) oder zu den Versorgungsanbietern in der Stadt Fürth (Suche nach einem Pflegeheimplatz, Hauswirtschaftsanbieter, etc.). Je nach Bedarf kann dies in eine Beratung übergeführt werden.

### 1.3 Allgemeine Beratung und Beratung nach §7a SGB XI

Im Vergleich zu der Aufklärung und Auskunft ist die allgemeine Beratung eine individuelle angepasste Information. Dabei wird in der Beratung auch die persönliche Situation berücksichtigt. Aus dem Gespräch analysiert die Fachkraft die Problemlage und kann anschließend zusammen mit dem Ratsuchenden einen Hilfeplan mit notwendigen Maßnahmen bzw. eine Interventionsdurchführung erstellen. Während der Besprechung werden Lösungsmöglichkeiten vorgeschlagen. Die Fachkraft bleibt auch Ansprechpartner\*in für Folgekontakte.

Die Problemlage und die Versorgungskonstellation können auch komplex sein, so dass ein gemeinsames Abwägen zwischen dem Ratsuchenden und dem Beratenden notwendig ist. Für diese ausführliche Beratung, die meist persönlich entweder im Pflegestützpunkt oder im häuslichen Umfeld (nach Anlage 3) stattfindet, wird ein Versorgungsplan erstellt, mit dem Ratsuchenden besprochen und anschließend ausgehändigt (Pflegeberatung nach §7a SGB XI).

Zusammenfassend sind die Aufgaben des Pflegestützpunktes zu informieren, zu beraten und die regionalen pflegerischen Angebote zu vernetzen, um eine wohnortnahe und weitgehend passgenaue Unterstützung zu ermöglichen. Mitarbeitende des Pflegestützpunktes leiten die Ratsuchenden ebenfalls zu den anderen wohnortnahen Beratungsstellen weiter (z.B. Umbau von Wohnräumen, Vorsorgevollmacht, Schwerbehindertenausweis).

## 2 Struktur

Im Lenkungsgremium, welches zweimal jährlich in Präsenz zusammenkommt, sind die Vertreter\*innen der Träger des Pflegestützpunktes. Die Aufgaben sind Prüfung und Abgabe der jährlichen schriftlichen Erklärungen zu den konkreten Abrechnungen des Pflegestützpunktes verbunden mit der Freigabe der Abschlags- und Endabrechnung,

die Zustimmung zum Jahresbericht, die Abstimmung zur gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit und zu grundlegenden organisatorischen Entscheidungen, z.B. Einbindungen von weiteren Akteuren und Beratungsangeboten. Räumlich ist der Pflegestützpunkt in der Alexanderstrasse 9, im 1.OG. zu finden, die Räumlichkeiten sind behindertengerecht und barrierefrei zu erreichen.

## 2.1 Personal im Angestelltenmodell

Die Mitarbeiterinnen sind qualifizierte Angestellte der Stadt Fürth, organisatorisch beim Amt für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenheiten und im Referat IV, Soziales, Jugend und Kultur angesiedelt. Sie haben eine Ausbildung im Bereich der Pflege. Sie verfügen über spezielle Kenntnisse in der Beratung von pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen und zum Teil über die Zusatzqualifikation zur Pflegeberatung nach §7a SGB XI und Case-Management.

Die Mitarbeiterinnen arbeiten als Team und eng mit den verschiedenen Leistungsträgern und Pflegeeinrichtungen zusammen. Alle beteiligen sich an der Öffentlichkeitsarbeit und organisieren Veranstaltungen für den Pflegestützpunkt. Die personelle Ausstattung richtet sich nach der Einwohnerzahl von Fürth im Jahr 2021. Für alle Aufgaben des Pflegestützpunktes u.a. die Koordination, die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Pflegeberatung wurde ein Stellenumfang von 2,14 Vollzeitäquivalenz berechnet, der sich auf drei Mitarbeiterinnen mit jeweils einer Teilzeitbeschäftigung aufteilen. Im Juni 2023 fand einen Personalwechsel statt. Die im Bereich der Pflege berufserfahrene Mitarbeiterin wurde umgehend nach ihrer Einstellung zur Weiterbildung „Case Managerin im Gesundheits- und Sozialwesen mit Zusatzqualifikation Pflegeberatung nach §7a SGB XI“ angemeldet. Die Pflegeberaterin, die seit Anfang an im Pflegestützpunkt Fürth arbeitet, hat eine langjährige Berufserfahrung in der Pflegeberatung nach §7a SGB XI und sehr gute örtliche Kenntnisse von den Angeboten in Fürth und Umgebung. Sie konnte dadurch die neue Kollegin intensiv einarbeiten und fachgerecht für die Weiterbildung vorbereiten. Die Leitung des Pflegestützpunktes verfügt über einen Hochschulabschluss und ist auch für die Koordination zuständig. Für die fachliche und organisatorische Entwicklung des Pflegestützpunktes trifft sich das gesamte Team zweimal wöchentlich.

## 2.2 Standort, Öffnungszeiten und Erreichbarkeit

Der Pflegestützpunkt Fürth ist zentral in der Innenstadt im ersten Obergeschoss des Gebäudes in der Alexanderstrasse 9 mit einem barrierefreien Zugang verortet. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist er gut erreichbar. In der Nähe befinden sich Parkplätze für Menschen mit Schwerbehinderung, die einen gesonderten Parkausweis besitzen und kostenpflichtige Parkplätze in der Tiefgarage FLAIR Fürth (Contipark). Die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist durch die U-Bahnhaltestelle Rathaus und durch die Bushaltestellen in der näheren Umgebung des Pflegestützpunktes Fürth gegeben.

Die Öffnungszeiten des Pflegestützpunktes sind Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr und am Montag zusätzlich von 14:00 bis 18:00 Uhr. Der Pflegestützpunkt ist während der Öffnungszeiten telefonisch, persönlich und per Mail erreichbar. Außerhalb dieser Öffnungszeiten besteht die Möglichkeit auf einem Anrufbeantworter eine Nachricht zu hinterlassen und die Mitarbeiterinnen rufen zeitnah zurück. Nach Vereinbarung sind auch persönliche Termine außerhalb der Öffnungszeiten oder erforderliche Hausbesuche gemäß Anlage 3 des Rahmenvertrages möglich. Die Kontaktaufnahme kann auch per Mail über die zentrale E-Mail-Adresse erfolgen.

## 2.3 Organisation der Beratungen

Die Terminvereinbarungen für ein persönliches Beratungsgespräch sind telefonisch, schriftlich oder per Mail möglich. Jede Fachkraft des Pflegestützpunktes arbeitet in einem Einzelbüro, sodass die Beratungen vertraulich stattfinden können. Für die Ratsuchenden gibt es einen Wartebereich. Außerhalb der Sprechstunden sind Termine nach Vereinbarungen möglich. Unter bestimmten Bedingungen sind auch Hausbesuche gemäß Anlage 3 des Rahmenvertrages möglich.

Für die Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten sowie für die Weitergabe personenbezogener Daten verwendet der Pflegestützpunkt eine Einwilligungserklärung mit der Anlage „Hinweise zum Datenschutz nach Art. 13 Datenschutzgrundverordnung“. Bei Abwesenheit des Betroffenen und zur Einsichtnahme in die persönlichen Unterlagen wird eine Vollmacht für die Beratung mit

dem Angehörigen oder der Kontaktperson benötigt. Erst dann kann eine ausführliche Beratung stattfinden.

### 3 Beteiligung und Einbindung von Dritten

Eine enge Zusammenarbeit mit allen örtlichen und überörtlichen Beratungsstellen, Anbietern von Pflegeleistungen im Bereich der ambulanten, teilstationären und stationären Altenhilfe, Sozialdienste von Krankenhauseinrichtungen oder Selbsthilfegruppen wurde weiterhin angestrebt und umgesetzt.

#### 3.1 Fachstelle für pflegende Angehörige

Für die psychosoziale Beratung mit Fachberatung Demenz sowie für die in der Anlage 4 Nr.6 zum Rahmenvertrag Pflegestützpunkte aufgeführten Aufgaben der Fachstellen ist die Mitarbeiterin der Fachstelle für pflegende Angehörige der Diakonie zuständig.

Zum Ende des Jahres 2022 hat die Fachstelle für pflegende Angehörige des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Fürth e.V. sein Beratungsangebot im Pflegestützpunkt eingestellt.

Die Fachstelle für pflegende Angehörige der Diakonie hat zu vereinbarten regelmäßigen Zeiten alle vierzehn Tage im Pflegestützpunkt beraten. Auf Wunsch der Beraterin der Fachstelle wurde die Organisation und die Terminierung der Beratungen teilweise vom Pflegestützpunkt übernommen. Dafür wurde ein Formular erstellt. Für eine reibungslose und fachliche Zusammenarbeit fanden gemeinsame Sitzungen mit den Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes in regelmäßigen Abständen statt. Die Beratungszeit der Fachstelle für pflegende Angehörige der Diakonie Fürth erfolgte innerhalb der Öffnungszeiten des Pflegestützpunktes immer montags in ungerader Kalenderwoche von 14:00 bis 16:00 Uhr statt.

#### 3.2 Bezirk Mittelfranken

Der Bezirk Mittelfranken hat sich, wie im Jahr 2022, am Beratungsangebot des Pflegestützpunktes immer am Montag von 9:00 bis 12:00 Uhr vierzehntägig beteiligt. Dabei werden Beratungen zu Ansprüchen und Voraussetzungen zur Gewährung von Leistungen der Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII, Hilfestellung bei der Antragstellung und Weiterleitung der ausgefüllten Anträge zur Bearbeitung an die entsprechenden



Stellen angeboten. Die Terminvereinbarung erfolgt ebenfalls über die Mitarbeitenden des Pflegestützpunktes.

## 4 Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit

Beim Aufbau einer neuen Beratungsstruktur wie dem Pflegestützpunkt kommt der Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit eine große Bedeutung zu.

### 4.1 Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2023 wurde eine effektive Öffentlichkeitsarbeit angestrebt. Erreicht wurde dies durch regelmäßige Veröffentlichungen und festen Annoncen in der Tages- und Stadtzeitung, so dass den Bürger\*innen der Stadt Fürth ein schneller Zugang zu Informationen über den Pflegestützpunkt möglich ist. Darüber hinaus hat der Pflegestützpunkt mehrere Öffentlichkeitsprojekte durchgeführt bzw. sich an Veranstaltungen beteiligt, die wir hier kurz vorstellen möchten.

Am 12. Mai 2023 fand eine Veranstaltung zum **einjährigen Jubiläum** mit den Trägern und Kooperationspartnern im Haus des Bayerischen Roten Kreuzes statt. Die Veranstaltung am Internationalen Tag der Pflege war als Messe mit Infoständen von Netzwerkpartnern sowie mit zwei thematischen Fachforen über ergänzende Finanzierung außerhalb der Pflegeversicherung und die Betreuungs- und Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht konzipiert.



Abbildung 1: 12. Mai 2023, v. li. n. re. Frau Lamotte (PSP Fürth), Herr Klung (kom. Amtsleiter, Stadt Fürth, Amt für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenheiten), Herr Kroder (Bezirkstagspräsident), Frau Schneider (Mitarbeiterin Stadt Fürth), Frau Dr. Zirngibl (Stabstelle Referat IV, Stadt Fürth), Frau Soares Barbosa (PSP Fürth)



Abbildung 2: 12. Mai 2023 Forumsraum mit Vorträgen

Der Flyer des Pflegestützpunktes wurde überarbeitet. Außerdem wurde für die Veranstaltung zum „Tag der Pflege“ Werbematerial und ein Rollup-Display im gleichen Design entworfen. Dies kann bei weiteren Veranstaltungen verwendet werden.

Die **Sichtbarkeit des Pflegestützpunktes Fürth** wurde verbessert, da die Rückmeldung von Ratsuchenden kam, dass die Außendarstellung nicht ausreichend sei. Es wurde eine Beschilderung an der Außenfassade und im Gebäude angebracht (siehe Bilder). Dabei wurde das einheitliche Logo des Pflegestützpunktes verwendet.



Abbildung 3: Außenbeschilderung



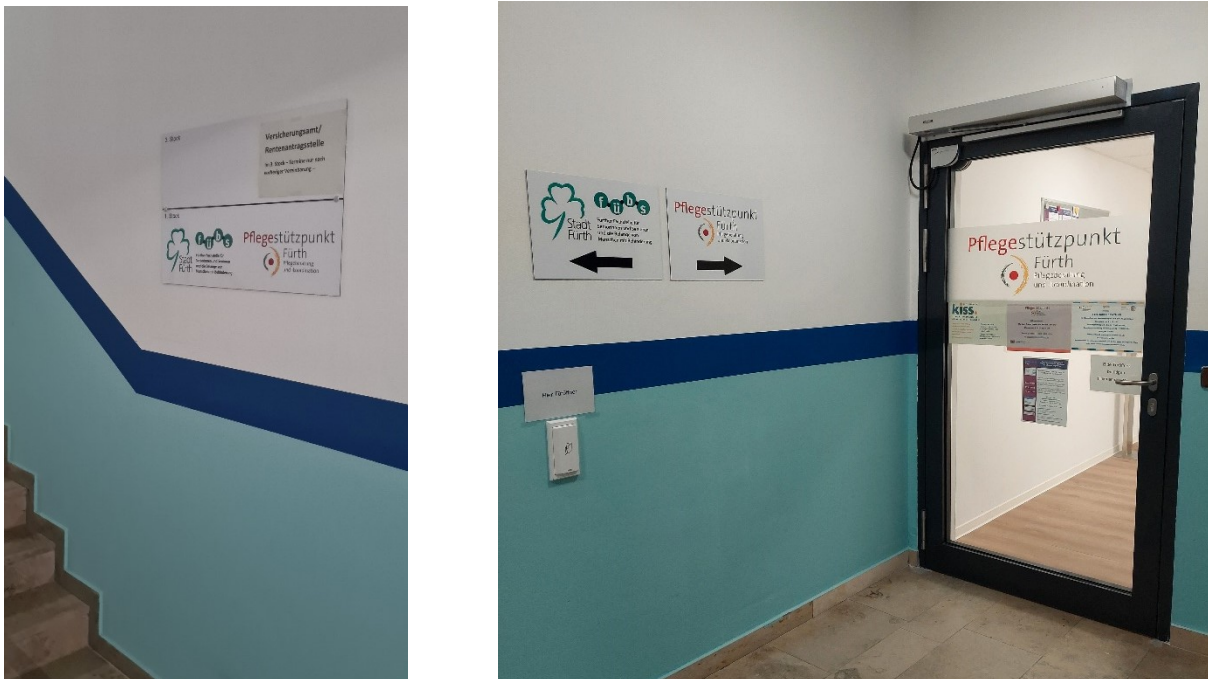


Abbildung 4: Innenbeschilderung

Im Bereich der Seniorenarbeit ist das Thema Pflege ein wiederkehrendes Thema. Der Seniorenrat der Stadt Fürth organisierte daher die **„Mobile Sprechstunde“** an zwei Terminen im Jahr 2023. Mitarbeitende des Pflegestützpunktes haben teilgenommen und konnten damit gezielt Kontakt zu den Bürger\*innen aufnehmen. Diese fanden auf dem Norma-Parkplatz an der Kurt-Scherzer-Straße/Breslauer Straße und auf dem Parkplatz beim Gartencenter Dauchenbeck (OT Atzenhof/Ritzmannshof) statt.

Im Laufe des Jahres erhielt der Pflegestützpunkt drei Vortragsanfragen von Fachstellen, um den Pflegestützpunkt vorzustellen und einen Überblick über die Pflegeleistungen zu geben. Im Februar stellte sich der PSP den Bewohnerinnen und Bewohnern eines betreuten Wohnens, im August bei den Mitgliedern des Sozialverbandes VdK Fürth und im November in der Volkshochschule bei dem Kurs „Wissen und mehr“ vor.

Im Rahmen der Teilnahme an dem Steuerkreis Demenz hat sich der Pflegestützpunkt Fürth im Jahr 2023 an der **Demenzwoche** im September beteiligt. Mit der Fachstelle für pflegende Angehörige der Diakonie Fürth wurde ein Infostand im Einkaufszentrum Flair organisiert. Hier konnten sich die Bürger\*innen der Stadt Fürth zu den Themen Pflege, Demenz und Unterstützung pflegender Angehöriger informieren.

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle für pflegende Angehörige der Diakonie Fürth und der Gesundheitsregion Plus der Stadt Fürth beteiligte sich der Pflegestützpunkt auch an der Organisation eines gemeinsamen Öffentlichkeitsprojektes „**GesundPflegen**“ des Medizinischen Dienstes. Diese Veranstaltung fand am 30. November 2023 statt. Dabei stellen sich unterschiedliche Netzwerkpartner der Stadt Fürth vor.

#### 4.2 Netzwerkarbeit

Im Jahr 2023 hat der Pflegestützpunkt Fürth seine Beratungsangebote erweitert. Der Pflegestützpunkt entwickelte sich im Laufe des Jahres weiter zu einem wichtigen Ort mit vielfältigen Beratungsthemen für die Bürger\*innen der Stadt Fürth. Mit folgenden Akteuren, die im Pflegestützpunkt Fürth beraten, wurden Kooperationsvereinbarungen geschlossen:

- **Selbsthilfekontaktstellen Kiss Mittelfranken e.V. (Kiss Nürnberg-Fürth-Erlangen):** einmal wöchentlich, Dienstagnachmittag von 14:00 bis 17:00 Uhr
- **Beratungsstelle EUTB® Fürth-Erlangen und Erlangen-Höchststadt:** einmal wöchentlich, Dienstagvormittag von 9:00 bis 12:00 Uhr
- **Fachstelle für Seniorinnen und Senioren und die Belange von Menschen mit Behinderung (fübs):** Beratungen zur Wohnraumanpassung bei motorischen, sensorischen und kognitiven Einschränkungen Thema Wohnberatung werden von qualifizierten ehrenamtlichen Wohnberaterinnen im Pflegestützpunkt angeboten. Fübs ist hierfür die Kooperationspartnerin des Pflegestützpunktes, die sich um die Organisation und die Verwaltung der Ehrenamtlichen kümmert. Die Beratungszeit erfolgte innerhalb der Öffnungszeiten des Pflegestützpunktes jeden dritten Donnerstag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr. Die neuen Kooperationspartner werden auf dem überarbeiteten Flyer beworben.

Im Laufe des Jahres wurde auch das Netzwerk zu den klinischen Partnern aufgebaut. Der Kontakt mit der Sozialüberleitung des Klinikums Fürth und die Sozialarbeiterinnen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Fürth wurde gepflegt und die Zusammenarbeit bei der Suche nach ambulanten, teilstationären und vollstationären

Strukturen verstärkt. Der Pflegestützpunkt stellte sich im **SOKO-Netzwerk (SozialKompetenzNetzwerk)** am Klinikum Fürth vor.

Zusätzlich nimmt der Pflegestützpunkt Fürth an den regelmäßigen Pflegestammtischen von dem **Initiativkreis Pflegestammtisch Nürnberg-Fürth** teil. Dabei werden wichtigen Themen besprochen und die Vernetzung des Pflegestützpunkt verstärkt. Die Fachstelle Demenz und Pflege Mittelfranken organisiert zweimal jährlich ein Austauschtreffen für alle Pflegestützpunkte in Mittelfranken. Auch der Pflegestützpunkt Fürth nimmt an dieser Veranstaltung teil.

### 4.3 Qualitätssicherung

Für die Qualitätssicherung der Pflegestützpunkte in Bayern wurde ein Arbeitskreis Qualitätssicherung des Pflegestützpunkte in Bayern (AK-QS-PSP) auf Landesebene errichtet mit dem Ziel das Verfahren zu erarbeiten, die Standards weiterzuentwickeln und zu verfeinern. In der Arbeitsgruppe sind u.a. Vertreter der Kassen, Kommunen. Die Arbeitsgruppe Qualitätssicherung tagt zweimal im Jahr. Im Jahr 2023 nahm der Pflegestützpunkt Fürth an zwei Präsenzterminen teil und war aktiv in der Unterarbeitsgruppe Netzwerkarbeit.

## 5 Zusammenfassung der Zusammenarbeit und statistische Bewertung

Im Jahr 2023 konnte der Pflegestützpunkt Fürth durch die Kooperationsvereinbarungen mit den neuen Partnern sein Beratungsspektrum erweitern. Im Folgenden werden die Ergebnisse bzw. Rückmeldungen der Kooperationspartner dargestellt.

### 5.1 Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern

Als zentrales Beratungsangebote für die Fürther Bürger\*innen ermöglicht der Pflegestützpunkt Fürth mit der Fachstelle für pflegende Angehörige der Diakonie Fürth und dem Bezirk Mittelfranken eine enge Vernetzung und ein umfassendes, barrierefrei zugängliches und zentrales Beratungs- und Unterstützungsangebot. Auch im Jahr 2023 wurden die Beratungen des Bezirks Mittelfranken sehr gut angenommen, so dass 58 Termine stattgefunden haben. Die Fachstelle für pflegende Angehörigen der

Diakonie Fürth hatte im Jahr 2023 im Pflegestützpunkt 17 Beratungstermine. In regelmäßigen Abständen fanden Organisationsbesprechungen statt. Gemeinsam wurde das Projekt „Young Carer“, in deutscher Sprache auch „Junge pflegende Angehörige“ genannt, begonnen und weiterentwickelt. Zusammen stellten sie das Projekt bei einer regionalen Veranstaltung zu diesem Thema mit dem Ziel die Vernetzung für die professionellen Akteurinnen und Akteur zu verstärken, vor.

Die Rückmeldungen von unseren anderen Kooperationspartnern waren positiv und sind die Grundlage für eine weitere Zusammenarbeit im Jahr 2024.

Die Co-Leitung der Selbsthilfekontaktstelle Kiss Mittelfranken e.V. (Kiss Nürnberg-Fürth-Erlangen), Frau Schneider, erklärt „die Kolleginnen, die vor Ort dienstags Beratung machen, sind sehr zufrieden“. Weiterhin teilt sie uns mit, dass die „stabile Internetleitung, die Räumlichkeiten und auch der unkomplizierte schnelle Kontakt zum Pflegestützpunkt“, eine Bereicherung für die Beratungen sind. Es wird auch die Statistik wie folgt bewertet: „Insgesamt hatten wir 9 persönliche Beratungen in der Zeit, was definitiv eine gute Zahl für 10 Monate ist, da unsere Beratung hauptsächlich telefonisch abläuft“. Die Kooperation wird von Seiten der Selbsthilfekontaktstelle kontinuierlich in den Fürther Netzwerken bekannt gemacht.

Der Projektleiter der EUTB®, Herr Kollar, teilte uns mit, dass 18 Beratungen im Jahr 2023 von Mai bis Dezember durchgeführt wurden. Als positive Erfahrung erklärt Herr Kollar, dass „die Ratsuchenden durch den PSP auf uns aufmerksam gemacht bzw. direkt an uns vermittelt wurden“. Ratsuchende können direkt im Anschluss an die Pflegeberatung sogleich zur EUTB® weitervermittelt werden. Weiterhin erläutert er weitere Vorteile wie „die angenehme Atmosphäre und das Gefühl willkommen zu sein“. Ein weiterer Vorteil ist die Nähe zur Fübs, die ebenfalls in den Räumlichkeiten in der Alexanderstrasse sind.



Abbildung 5: Kooperationspartner EUTB®: v. li.n. re. Frau Soares Barbosa (PSP Fürth), Herr Kollar (EUTB®), Frau Lamotte (PSP Fürth) und Frau Reiter (EUTB®)

Die Beratungen zur Wohnraumanpassung fanden jeden dritten Donnerstag im Monat statt. Ratsuchenden können entweder ohne Termin in diesem Zeitraum im Pflegestützpunkt Fürth vorbeikommen oder über die Fübs einen Termin vereinbaren. Zu diesem Zweck hat die Fübs ein Informationsblatt erstellt. Im Jahr 2023 fanden 8 Beratungen statt. Frau Schmidt, Seniorenbeauftragte der Stadt Fürth teilte uns die folgenden Themenbereiche mit: Treppenaufzug, Terrassentürschwelle, Bad-Umbau, Hausumbau für Rollstuhlnutzung, Beurteilung der Wohnsituation bezüglich Pflege und Rollstuhleinsatz sowie Einbau von Hilfsmitteln.

## 5.2 Seniorenstiftung Kempter der Sparkasse Fürth

Kurz nach der Eröffnung stellte sich Frau Dr. Kempter von der Seniorenstiftung Kempter der Sparkasse Fürth vor. Die Aufgaben des Pflegestützpunktes haben eine große Bedeutung für die Senioren und Seniorinnen in der Stadt Fürth, deshalb war der Wunsch von Frau Dr. Kempter zusammen ein Spendenprojekt zu ermöglichen. Die im Jahr 2022 gespendeten Mappen wurden von den Bürger\*innen der Stadt Fürth, die zu Beratungen in den PSP kamen, sehr gut angenommen. Daher nahm der Pflegestützpunkt 2023 erneut Kontakt zu der Seniorenstiftung Kempter auf. Ende des Jahres konnten neue Mappen gekauft werden. Die Kostenübernahme erfolgte von



der Seniorenstiftung Kemmeter der Sparkasse Fürth. Der Pflegestützpunkt Fürth bedankt sich für die erneute Unterstützung der Seniorenstiftung Kemmeter der Sparkasse Fürth.

### 5.3 Statistische Bewertung

Die statistische Bewertung beruht auf den Daten, die mit der Software Rakware Kim erhoben wurden. Alle Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes Fürth wurden für die Benutzung der Software von der Firma Rakware fortgebildet. Zunächst wurden die für die Statistik wichtigen Daten festgelegt. Somit werden folgende Informationen standardisiert bei jedem Kontakt erhoben: Wohnort, Alter, Kontaktart, Versorgungsart, Adressat und Beratungsinhalte.

Im Jahr 2023 wurden 2445 Kontakte aller Art bearbeitet und dokumentiert. Davon waren 1328 Erstkontakte und 1117 Folgekontakte. Meist fanden die Kontakte telefonisch statt und es wurden Informationen angefragt.

Folgend werden das Profilbild der Ratsuchenden, ihr Wohnsitz und die Beratungsinhalte der Anfragen aufgeführt.

#### 5.3.1 Profilbild der Klienten

Die Ratsuchenden, die im Jahr 2023 Kontakt mit dem Pflegestützpunkt aufgenommen haben, sind zu fast 70% Angehörige oder Kontaktpersonen eines Betroffenen. 26,5% der Ratsuchenden waren Betroffene oder Pflegebedürftige mit oder ohne Pflegegrad. Andere Personen (5,2%) haben den Pflegestützpunkt Fürth kontaktiert u.a. Sozialdienste von akuten Einrichtungen, professionelle Stellen oder Beratungsstellen.

Das Durchschnittsalter der Angehörigen ist 59 Jahre und die Altersspanne der Angehörigen reicht von 19 Jahren bis hin zu 93 Jahren. Im Gegensatz dazu ist das Durchschnittsalter der Betroffenen mit 74,5 Jahren und eine Altersspanne von 30 bis 96 Jahren deutlich höher. Aus den beiden Grafiken zu den Altersgruppen (Betroffene und Angehörige) ist zu entnehmen, dass sich die Altersgruppe zwischen 60 und 79 Jahre am häufigsten mit dem Thema Pflegebedürftigkeit beschäftigt.

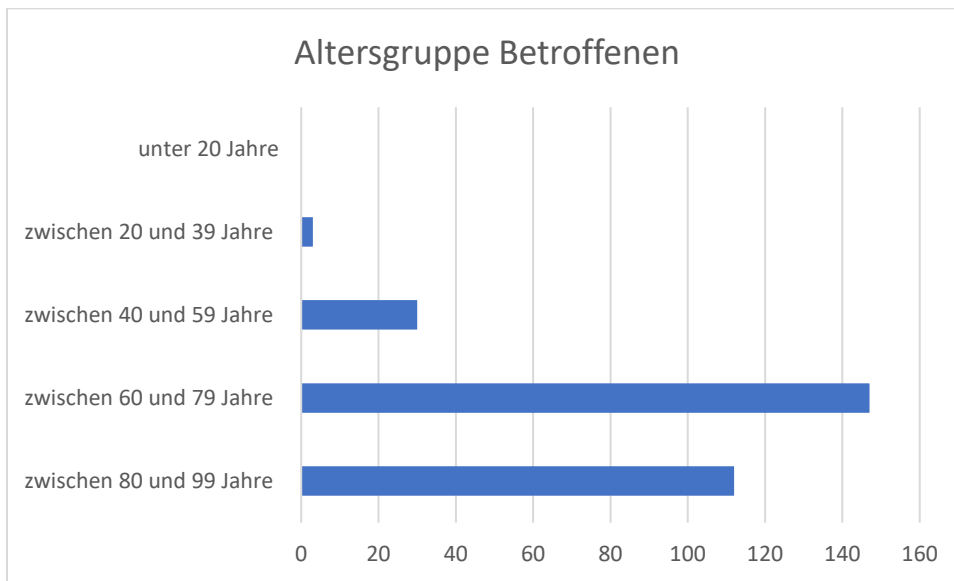


Abbildung 6: Altersgruppe Betroffenen

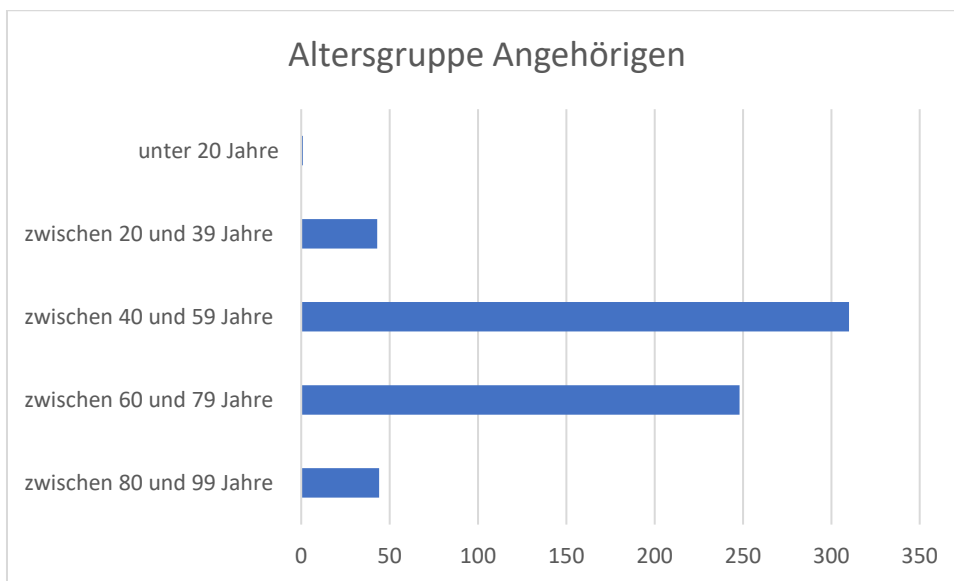


Abbildung 7: Altersgruppe Angehörigen

### 5.3.2 Stadt- und Ortsteile

Die Grafik „Stadt- und Ortsteile der Stadt Fürth“ zeigt, dass aus einigen Stadt- und Ortsteilen, wie z.B. Flexdorf und Atzenhof mit jeweils einer Anfrage und Ritzmannshof und Braunbach mit jeweils zwei Anfragen, nur wenige Nachfragen kommen. Die zentrale Lage des Pflegestützpunktes ist nicht ausreichend für alle Bürger\*innen der Stadt Fürth. Die Kontaktaufnahmen kamen überwiegend aus der Südstadt und der Innenstadt.

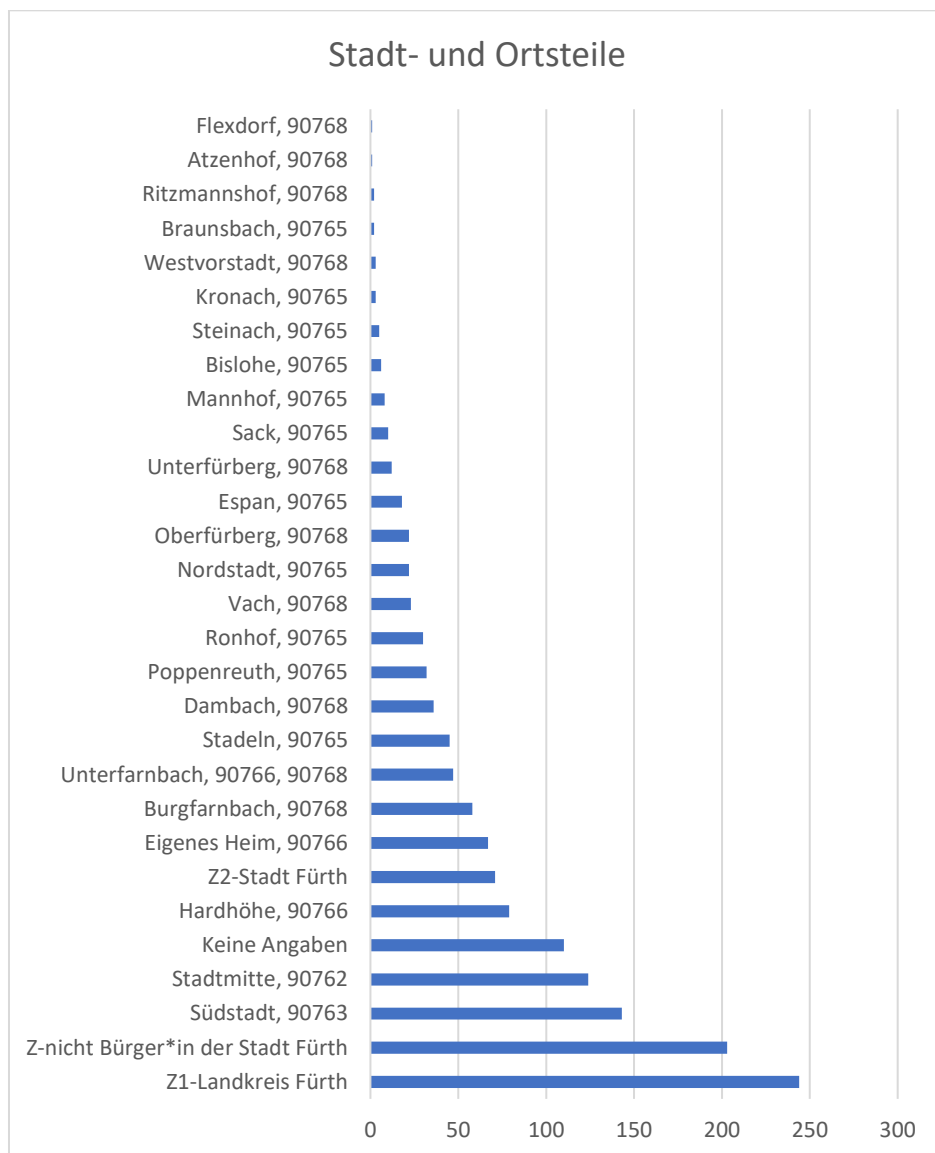


Abbildung 8: Stadt- und Ortsteile

Die zweite Grafik „Örtliche Verteilung der Anfragen“ zeigt, dass die Ratsuchenden zu 70% aus der Stadt Fürth kommen. Dabei handelt es sich um Betroffene, pflegende Angehörige und professionelle Akteure. Darüber hinaus wurden Anfragen aus dem Landkreis Fürth und von außerhalb der Stadt Fürth bearbeitet. In der Regel handelt es sich um Angehörige oder Kontaktpersonen von Pflegebedürftigen mit und ohne Pflegestufe, die in der Stadt Fürth wohnen.

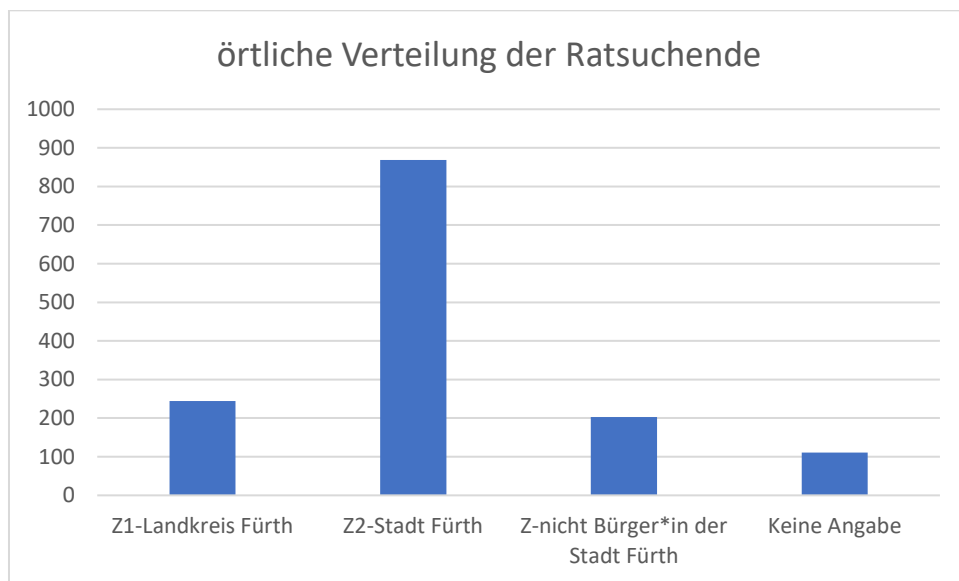


Abbildung 9: Örtliche Verteilung der Anfrage

### 5.3.3 Beratungen

Wie im ersten Teil beschrieben wurde, sind die Beratungen differenziert zu betrachten. Die drei Hauptaufgaben (Information/Auskunft; allgemeine Beratung und Beratung nach §7a SGB XI) wurden statistisch erhoben. Aus der Tabelle ist zu entnehmen, dass der Pflegestützpunkt die Ratsuchenden überwiegend informiert hat. Die Beratungsanzahl von Beratungen nach §7a SGB XI zeigt lediglich einen geringen Ausschnitt der Tätigkeit des Pflegestützpunktes. Sie sind jedoch komplex, zeitintensiv und Kontakte bestehen über einen längeren Zeitraum.

Information/Auskunft	2.223
Beratung	188
Beratung nach §7a SGB XI	17
Hausbesuche	7

Die Pflegebedürftigkeit und das Thema Pflegegrad waren dabei die Hauptthemen. Hier ist aus der Grafik auch zu entnehmen, dass die häusliche Versorgung mit der häuslichen Pflege und die Beratung über den Entlastungsbetrag nach §45 SGB XI wichtige Themen waren.



Abbildung 10: Beratungsinhalte

## 6 Ausblick

Die gesammelten Erfahrungen von anderen Pflegestützpunkten haben gezeigt, dass eine Homepage eine gute Unterstützung bei der Informationsweitergabe ist. Aus diesem Grund haben wir im Jahr 2023 mit dem Bürgermeister- und Presseamt der Stadt Fürth für die Entwicklung einer Internetseite auf der neuen Homepage der Stadt Fürth zusammengearbeitet. Die neue Homepage soll im Jahr 2024 mit der Digitalisierung der freien Kapazitäten der Pflegeeinrichtungen zur Verfügung stehen. Einstweilen wurde die bisherige Veröffentlichung zum Pflegestützpunkt auf der aktuellen Homepage überarbeitet.

Außerdem wird angestrebt, den Pflegestützpunkt durch Vorträge und Info-Veranstaltungen, insbesondere in den Stadtteilen, bekannt zu machen, aus denen bisher wenige Ratsuchende Kontakt zum Pflegestützpunkt aufgenommen haben.

Der Pflegestützpunkt Fürth möchte auch weiterhin für die Menschen da sein, die selbst pflegebedürftig oder die pflegende Angehörige sind. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Arbeit in der hier vorgestellten Form ermöglichen und unterstützen.